



KOMPETENZ

Sabine Johrend
Verkauf

Martin Kurzmann
Verkauf/Technik

Werner Pointinger
Verkauf/Einkaufsleitung/
Technik

Selina Bidner
Assistenz Verkauf/
Sekretariat

Ebru Ekrem
Buchhaltung

Christian Török
Verkaufsleitung/
Technik

Gerhard Mühlbauer
Geschäftsführung



Stöffl Rudolf GmbH
Gewerbeparkstrasse 8
4615 Holzhausen | Austria
Tel. +43 7243 50020
Fax +43 7243 51333
office@stoeffl.at
www.stoeffl.at



MEIN TOLLES PROFIL

INNOVATIV TECHNISCHE
VERBINDUNGEN



20

DAS INNOVATIVE STÖFFL BEFESTIGUNGSJOURNAL FÜR KUNDEN UND PARTNER

- Seite 02 | Europa brems sich selbst aus
- Seite 04 | Alles im Griff
- Seite 06 | Die Geschichte des Gummis
- Seite 08 | Präzision bis ins Fundament
- Seite 10 | Beste Lösungen für sichere Rohrabschlüsse



Ausgabe 20 / März 2026 | Für den Inhalt verantwortlich: Rudolf Stöffl GmbH | Redaktion und Gestaltung hm-werbung



BÜROKRATIE STATT WETTBEWERBSFÄHIGKEIT - WIE EUROPA SICH SELBST AUSBREMST

Europa redet viel über Wettbewerbsfähigkeit, Innovation und Zukunftssicherung. Gleichzeitig tut die Europäische Union alles dafür, ihren eigenen Unternehmen genau das zu erschweren. Der Grund ist kein Mangel an Ideen oder Know-how – sondern ein ausufernder Bürokratismus, der längst zum Standortnachteil geworden ist.

Immer neue Verordnungen, Richtlinien, Meldepflichten und Dokumentationsvorgaben überziehen die europäische Wirtschaft wie ein engmaschiges Netz. Was dabei oft fehlt, ist der Blick auf die Realität in den Betrieben. Unternehmerinnen und Unternehmer verbringen heute mehr Zeit mit Formularen, Nachweisen und Audits als mit Produktentwicklung, Kunden oder Investitionen. Bürokratie ist vom Nebenprodukt zur dominierenden Beschäftigung geworden.

Besonders problematisch: Die Regulierungsflut trifft nicht „die Wirtschaft“ abstrakt, sondern vor allem den Mittelstand. Jene Unternehmen also, die Arbeitsplätze schaffen, ausbilden und regional verwurzelt sind. Während globale Konzerne regulatorische Anforderungen einfach an spezialisierte Abteilungen auslagern, zahlen kleinere und mittlere Betriebe den Preis in Form von Zeitverlust, steigenden Kosten und wachsender Frustration.

Dabei entsteht der Eindruck, dass Regulierung in Brüssel zunehmend Selbstzweck ist. Neue Regeln werden geschaffen, ohne alte konsequent abzuschaffen. Vertrauen wird durch Kontrolle ersetzt, unternehmerische Verantwortung durch formale Absicherung. Das Ergebnis ist ein Klima des Misstrauens, das Innovation nicht fördert, sondern hemmt.

Europa braucht keinen weiteren Regelkatalog. Europa braucht einen Kurswechsel. Klare, einfache und praktikable Rahmenbedingungen statt regulatorischer Überfrachtung. Eine ehrliche Folgenabschätzung für Unternehmen, bevor neue Vorschriften beschlossen werden. Und vor allem den politischen Mut, Bürokratieabbau nicht nur anzukündigen, sondern tatsächlich abzubauen. Wenn Europa seine industrielle Basis erhalten will, muss es aufhören, sie selbst zu schwächen. Wettbewerbsfähigkeit entsteht nicht in Verordnungen, sondern in Betrieben. Nicht auf Formularen, sondern durch Leistung, Ideen und Unternehmergeist. Wer Europas Zukunft sichern will, muss endlich damit beginnen, seinen Unternehmen den Rücken freizuhalten – statt ihnen immer neue Steine in den Weg zu legen.

Ihr Gerhard Mühlbauer
Geschäftsführer



DIE BEDROHUNG DER MEINUNGSFREIHEIT

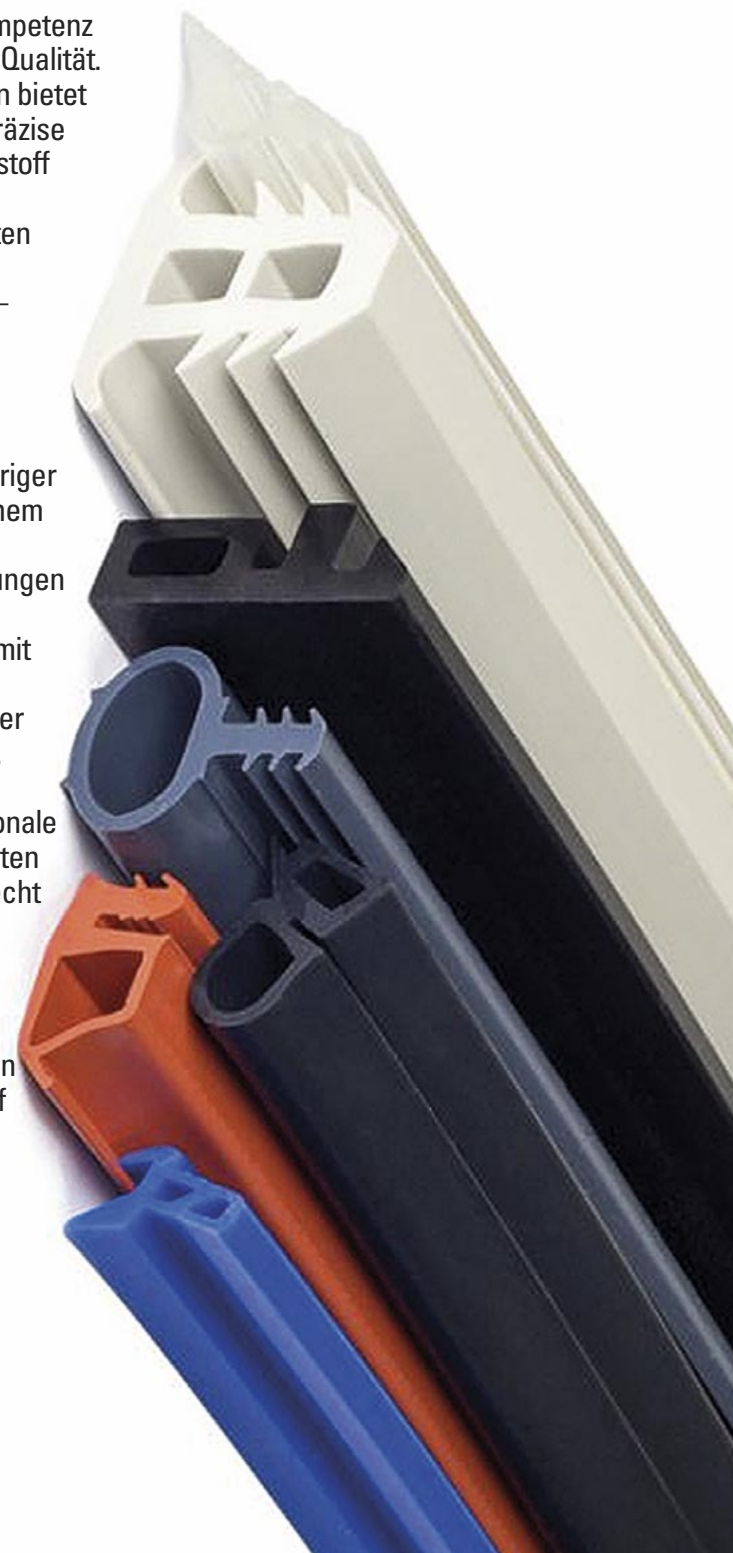
Studien zufolge ist mehr als die Hälfte der europäischen Bevölkerung der Ansicht, ihre Meinung nicht mehr frei äußern zu können. Woran liegt das? Je mehr Menschen heute ihre Individualität ausdehnen und die Dinge „persönlich“ nehmen, umso leichter fühlen sie sich gekränkt. Beschleunigt durch Social Media und die Möglichkeiten des Shitstorms wird das Risiko freier Meinungsäußerungen immer größer und die sozialen Kosten steigen gefährlich an. In der Folge gerät unsere Gesellschaft in einen Angststillstand. Denn wie sollen eine beherrschte Politik, eine provozierende Kunst und eine gesellschaftskritische Kultur noch möglich sein, wenn immer jemand empört oder verletzt reagiert?

Dieses Buch zeigt ein gesellschaftliches Psychogramm und nimmt uns in die Pflicht, das „Ich“ zu reduzieren und das „Wir“ wieder in den Vordergrund zu stellen.

STÖFFL KUNSTSTOFF- UND SILIKONPROFILE STEHEN FÜR MASSGEFERTIGTE LÖSUNGEN,

hohe Materialkompetenz und zuverlässige Qualität. Das Unternehmen bietet seinen Kunden präzise Profile aus Kunststoff und Silikon, die in unterschiedlichsten Branchen zum Einsatz kommen – von Industrie und Technik bis hin zu Spezialanwendungen. Aufgrund langjähriger Erfahrung und einem klaren Fokus auf Kundenanforderungen verbindet Stöffl Innovationskraft mit Flexibilität und partnerschaftlicher Zusammenarbeit. Das Ergebnis: langlebige, funktionale Profile, die höchsten Ansprüchen gerecht werden.

Weitere Profilinfos finden Sie im beiliegenden Prospekt oder auf www.stoeffl.at



INNOVATIV
TECHNISCHE
PRODUKTE www.stoeffl.at

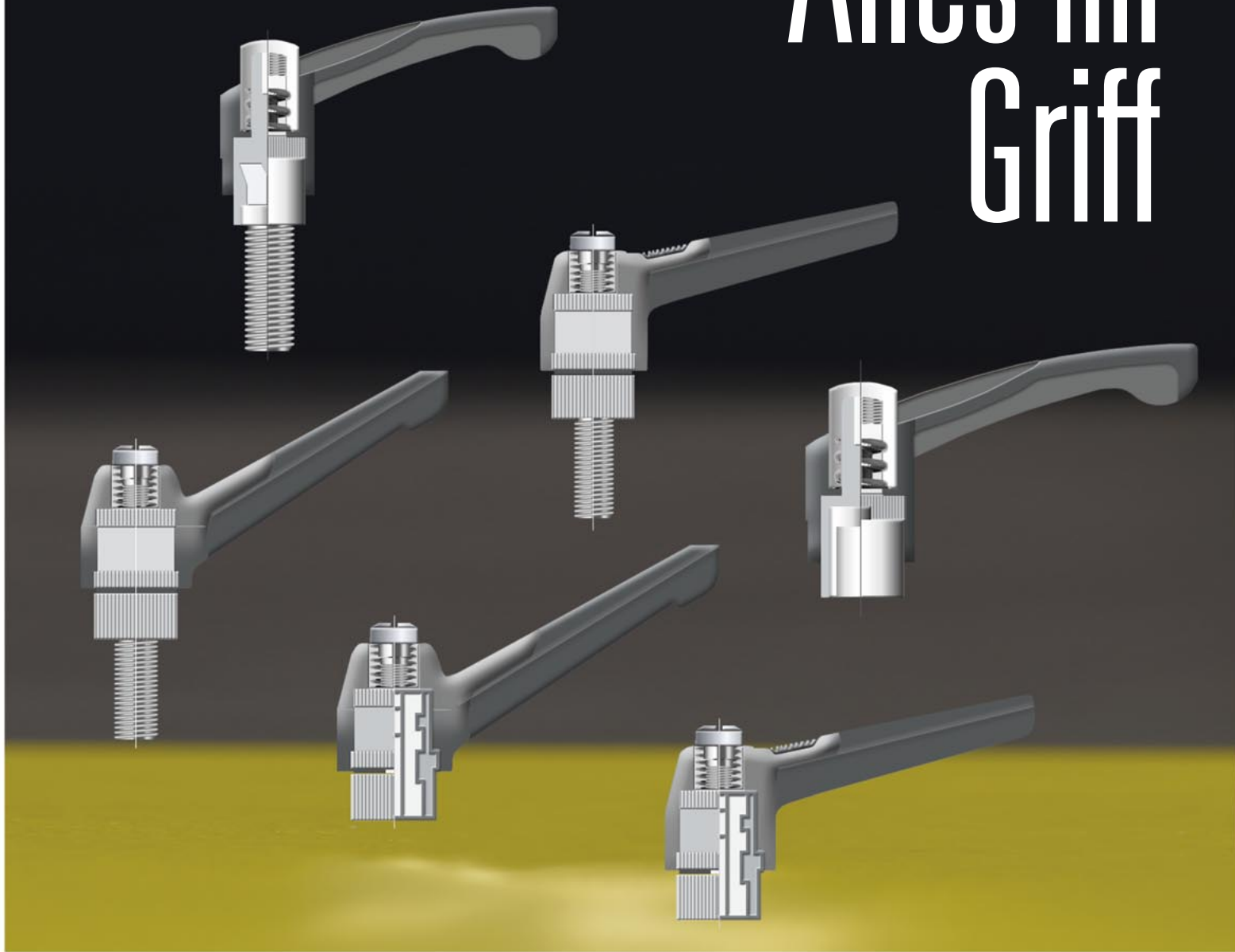
02

Die ersten
10 Rückmails
erhalten je ein
Buch kostenlos
johrend@stoeffl.at

Stöffl
Rudolf
Ges.m.b.H.



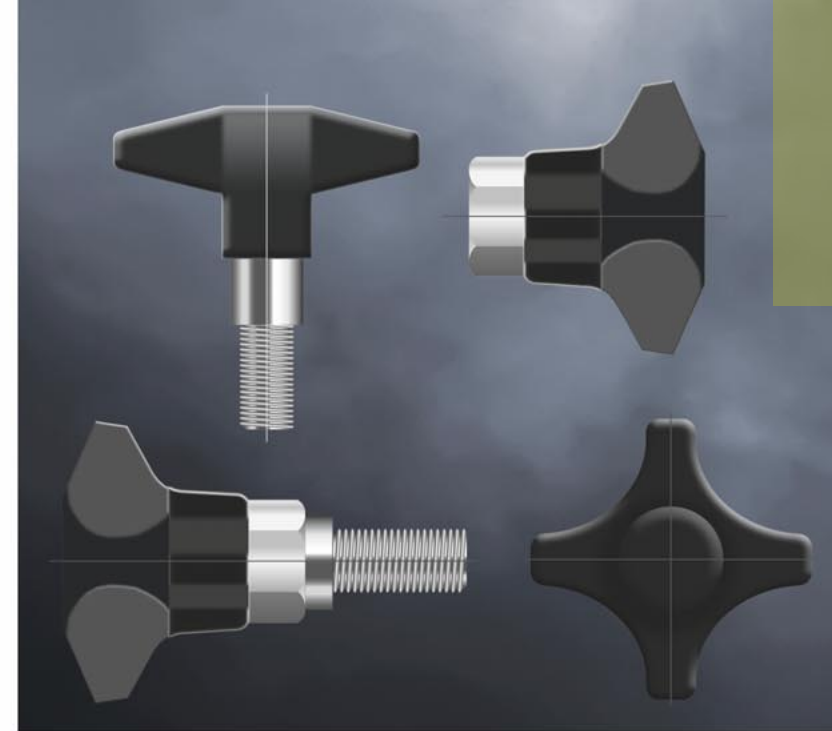
Alles im Griff



Die Stöffl Klemmgriffe, Sterngriffe, Zargenpuffer und Karosseriestopfen stehen beispielhaft für durchdachte Funktionalität und kompromisslose Qualität in der industriellen Anwendung

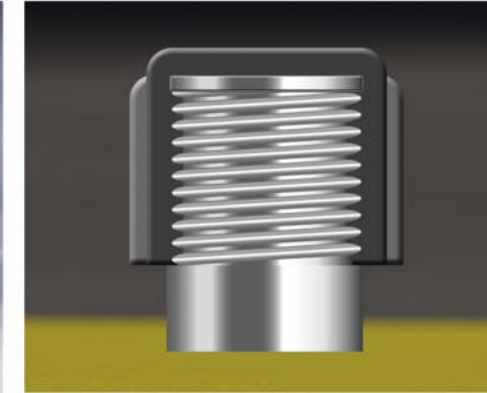
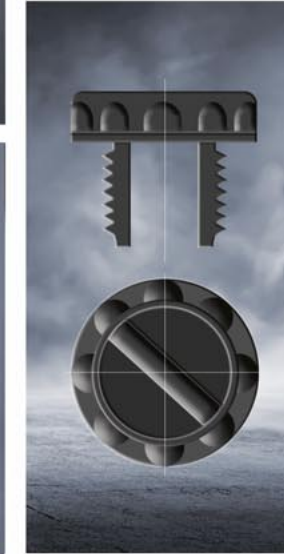


Einsteck- und Zargenpuffer



STERNGRIFFE MIT ODER OHNE
GEWINDESTIFT | MATERIAL PA6 ODER
DUROPLAST | GEWINDESTIFT STAHL
VERZINKT ODER EDELSTAHL |
INNENGEWINDE MESSING

Gewindeschutzschrauben
mit Dichtlippe



Als etablierter Anbieter von Norm- und Bedienteilen verbindet Stöffl technisches Know-how mit einem klaren Fokus auf Praxistauglichkeit. Das Ergebnis sind Produkte, die nicht nur zuverlässig funktionieren, sondern sich auch nahtlos in moderne Maschinen- und Anlagenkonzepte integrieren lassen.

Klemmgriffe von Stöffl überzeugen durch ihre ergonomische Gestaltung und ihre robuste Ausführung. Sie ermöglichen ein sicheres Fixieren und Lösen – selbst bei häufigem Einsatz oder unter anspruchsvollen Bedingungen. Ergänzt wird das Sortiment durch Sterngriffe, die dank ihrer charakteristischen Form eine optimale Kraftübertragung bieten. Aus Kunststoff und Metall gefertigt, stehen sie für Langlebigkeit, angenehme Haptik und ein präzises Handling, das Anwender im täglichen Einsatz schätzen.

Karosseriestopfen, Kabeltüllen und Gewindeschutzschrauben runden das Portfolio funktional ab. Sie dienen dem Schutz von Öffnungen, Kanten und Gewinden und tragen damit wesentlich zur Sicherheit, Sauberkeit und Wertbeständigkeit von Bauteilen bei. Mit verschiedenen Größen, Materialien und Ausführungen bieten sie flexible Lösungen für unterschiedlichste Anforderungen. Insgesamt zeigen die Produkte von Stöffl, dass auch scheinbar kleine Komponenten einen großen Unterschied machen können – in Effizienz, Sicherheit und Qualität industrieller Prozesse.



- Kabeltüllen aus Weich-PVC ab Lager verfügbar.
- schützen Kabel in scharfkantigen Durchgängen
 - ausgezeichnete Isolierung
 - kräftig und sicher
 - schwingungsdämpfend

INNOVATIV
TECHNISCHE
PRODUKTE www.stoeffl.at

10

Stöffl
Rudolf
Ges.m.b.H.



Die Geschichte des Gummis

Vom Baum zum Hightech-Werkstoff



Kautschukbaumsamen

Gummi gehört heute zu den unscheinbaren Selbstverständlichkeiten des Alltags. Er steckt in Autoreifen, Dichtungen, Schuhsohlen, medizinischen Handschuhen und zahllosen technischen Anwendungen. Seine Erfolgsgeschichte reicht jedoch weit zurück und verbindet indigene Wissenssysteme, industrielle Innovationen und globale Wirtschaftskreisläufe.

Herkunft: Ein Naturstoff aus den Tropen

Der Ursprung des Naturgummis liegt in den tropischen Regionen Süd- und Mittelamerikas. Bereits lange vor der Ankunft europäischer Entdecker nutzten indigene Völker den milchigen Saft des Kautschukbaums (*Hevea brasiliensis*), um wasserabweisende Stoffe herzustellen oder Bälle für rituelle Spiele zu formen. Die Rohstoffquelle



Gummibäume mit Plastikschaalen auf einer Gummiplantage

war vor allem der Amazonas-Regenwald, dessen feucht-warmes Klima ideale Bedingungen für den Kautschukbaum bietet. Der Begriff „Kautschuk“ geht auf das indigene Wort *caoutchouc* zurück, was sinngemäß „weinender Baum“ bedeutet – eine Anspielung auf den austretenden Latex, der beim Anritzen der Rinde gewonnen wird.

Entstehung: Vom Naturprodukt zur industriellen Innovation

Mit der europäischen Kolonialisierung gelangte Kautschuk im 18. Jahrhundert nach Europa. Zunächst galt er als kuriose Substanz mit begrenztem Nutzen: Er war temperaturempfindlich, im Winter spröde und im Sommer klebrig. Der entscheidende Durchbruch kam erst im 19. Jahrhundert mit der Entdeckung der Vulkanisa-



Blockgummi

tion durch Charles Goodyear. Bei diesem Verfahren wird Rohgummi unter Hitze mit Schwefel behandelt. Dadurch entstehen stabile Querverbindungen zwischen den Polymerketten des Materials. Das Ergebnis ist elastisch, formstabil und widerstandsfähig gegenüber Hitze, Kälte und mechanischer Belastung – Eigenschaften, die Gummi erst für den industriellen Einsatz tauglich machten.

Verarbeitung: Vom Latex zum vielseitigen Werkstoff

Die Verarbeitung von Naturgummi beginnt mit der Gewinnung des Latex. Dieser wird gesammelt, gefiltert und durch Zugabe von Säuren geronnen. Nach dem Trocknen entsteht Rohgummi, der anschließend gewalzt, gemischt und je nach Verwendungszweck mit Zusatzstoffen wie Ruß, Weichmachern oder Farbpigmenten versehen wird. In modernen Produktionsprozessen folgt schließlich die Vulkanisation, meist in Formen unter Druck und Hitze. Neben Naturgummi spielt heute auch synthetischer Gummi eine zentrale Rolle. Er wird auf Erdölbasis hergestellt und ermöglicht maßgeschneiderte Eigenschaften für spezielle technische Anforderungen, etwa in der Automobil- oder Elektronikindustrie.



Industrielle Verarbeitung

Ein Werkstoff mit globaler Bedeutung

Gummi ist damit ein Beispiel für die Transformation eines natürlichen Rohstoffs in einen Hightech-Werkstoff. Seine

Geschichte spiegelt nicht nur technischen Fortschritt wider, sondern auch globale Verflechtungen zwischen Rohstoffgewinnung, industrieller Verarbeitung und weltweitem Konsum. Trotz moderner Alternativen bleibt Naturgummi aufgrund seiner einzigartigen Elastizität und Nachhaltigkeit ein unverzichtbarer Bestandteil vieler Anwendungen – gestern wie heute.

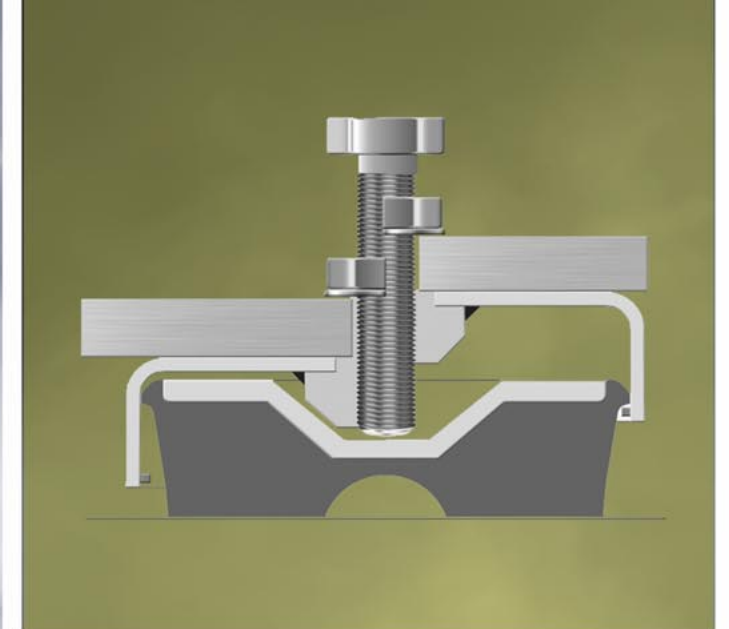
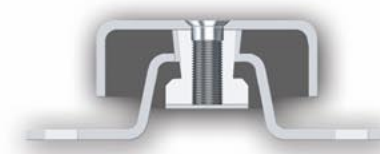


Stell- und Maschinenfüße von Stöffl: Traglastoptimierte Nivellierung und definierte Schwingungsdämpfung

Präzision bis ins Fundament

Stell- und Maschinenfüße sind konstruktive Funktionselemente zur präzisen Aufstellung, Nivellierung und Entkopplung von Maschinen und Anlagen. Sie gleichen Unebenheiten des Untergrunds aus, gewährleisten eine gleichmäßige Lastverteilung und reduzieren schädliche Schwingungsübertragungen. Die Stell- und Maschinenfüße von Stöffl sind für hohe mechanische Beanspruchungen ausgelegt und decken ein breites Anwendungsspektrum im industriellen Maschinen- und Anlagenbau ab.

Die Traglasten der Stöffl Maschinenfüße sind abhängig von Baugröße, Spindeldurchmesser und Werkstoffausführung und reichen – je nach Typ – von mittleren Lastbereichen bis hin zu hohen statischen Belastungen im mehrtonnigen Bereich pro Fuß. Groß dimensionierte Tellerdurchmesser sorgen dabei für eine flächige Kraftübertragung auf den Untergrund und reduzieren lokale Druckspannungen im Boden.



Die präzise gefertigten Gewindespindeln gewährleisten eine sichere Kraftaufnahme sowie eine feinfühligere Höhenverstellung auch unter Last. Zur Schwingungs- und Körperschall-dämpfung kommen bei ausgewählten Ausführungen elastische Dämpfungselemente aus Gummi oder Elastomeren zum Einsatz. Diese arbeiten nach dem Prinzip der elastischen Entkopplung: Maschinenschwingungen werden nicht direkt in den Boden eingeleitet, sondern innerhalb des Dämpfungselements dissipiert. Dadurch lassen sich Amplituden reduzieren und Resonanzeffekte im System Maschine-Fundament minimieren. Die Dämpfungselemente sind auf definierte Lastbereiche abgestimmt, um ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Stabilität und Dämpfungswirkung zu erzielen. Je nach Anwendungsfall stehen Maschinenfüße mit oder ohne Dämpfung zur Verfügung.

Starre Ausführungen eignen sich für Maschinen mit hohen statischen Lasten und geringer dynamischer Anregung, bei denen maximale Standfestigkeit gefordert ist. Gedämpfte Varianten werden bevorzugt bei rotierenden oder taktreichen Maschinen eingesetzt, um Schwingungen, Geräuschentwicklung und den Verschleiß mechanischer Komponenten zu reduzieren. Für hygienekritische Einsatzbereiche bietet Stöffl Maschinenfüße in Edelstahl-Ausführung an. Diese verfügen über korrosionsbeständige Materialien, glatte Ober-

flächen und konstruktive Details zur Vermeidung von Schmutz- und Flüssigkeitsansammlungen. In Verbindung mit geeigneten Dämpfungselementen lassen sich auch hier stabile und schwingungsarme Maschinenaufstellungen realisieren. Durch die Kombination aus hoher Tragfähigkeit, präziser Verstellbarkeit und definierten Dämpfungseigenschaften leisten Maschinenfüße von Stöffl einen wesentlichen Beitrag zur Betriebssicherheit, zur Schonung von Maschinenstrukturen und zur langfristigen Prozessstabilität industrieller Anlagen.

INNOVATIV
TECHNISCHE
PRODUKTE

08

www.stoeffl.at

Stöffl
Rudolf
Ges.m.b.H.



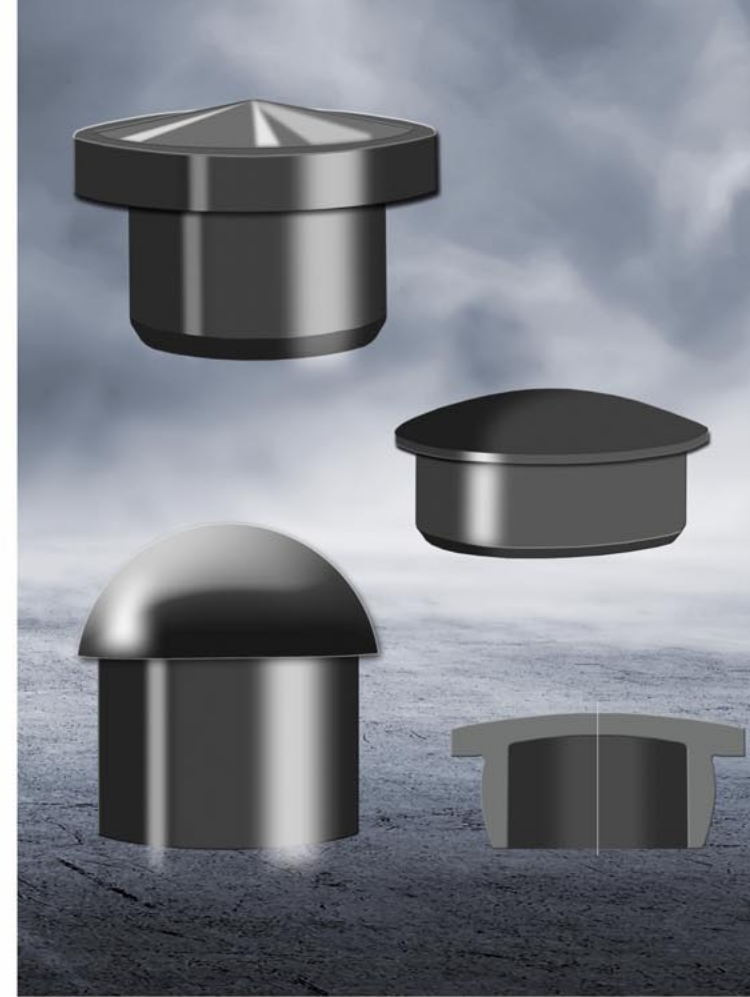
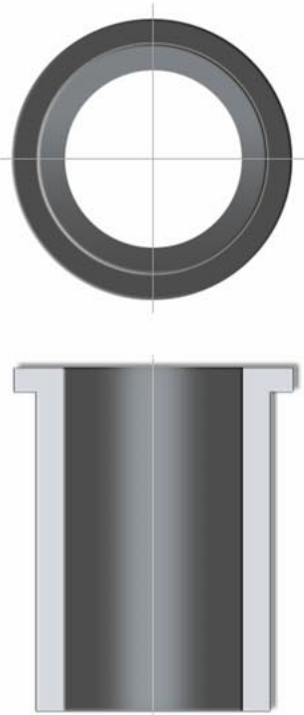
Stöffl Rohrstopfen gehören zu den unscheinbaren, aber unverzichtbaren Komponenten moderner Rohr- und Anlagenkonstruktionen. Sie sorgen für sichere Abschlüsse, schützen vor Verschmutzung und ermöglichen flexible Anwendungen in Industrie, Handwerk und Möbelbau.

Beste Lösungen für sichere Rohrabschlüsse

Die Stöffl Rohrstopfen stehen dabei für Qualität, Funktionalität und eine große Variantenvielfalt.

Vielfältige Varianten für unterschiedliche Anforderungen

Stöffl bietet Rohrstopfen in zahlreichen Ausführungen, die auf verschiedene Rohrformen und Einsatzbereiche abgestimmt sind. Dazu zählen Stopfen für Rund-, Vierkant- und Rechteckrohre ebenso wie Ausführungen für spezielle Profile. Je nach Bedarf sind die Rohrstopfen als Lamellenstopfen, Endkappen, Einschlagstopfen oder mit Gleitfunktion erhältlich. Unterschiedliche Materialien – etwa robuste Kunststoffe – sowie verschiedene Farben ermöglichen eine optimale Anpassung an Design- und Funktionsanforderungen.



Stopfen Typ 84, Typ 94 und Typ 95

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der passgenauen Konstruktion: Die Rohrstopfen sitzen fest im Rohr, lassen sich bei Bedarf jedoch leicht montieren oder austauschen. Das gewährleistet sowohl Stabilität als auch Effizienz in der Verarbeitung.

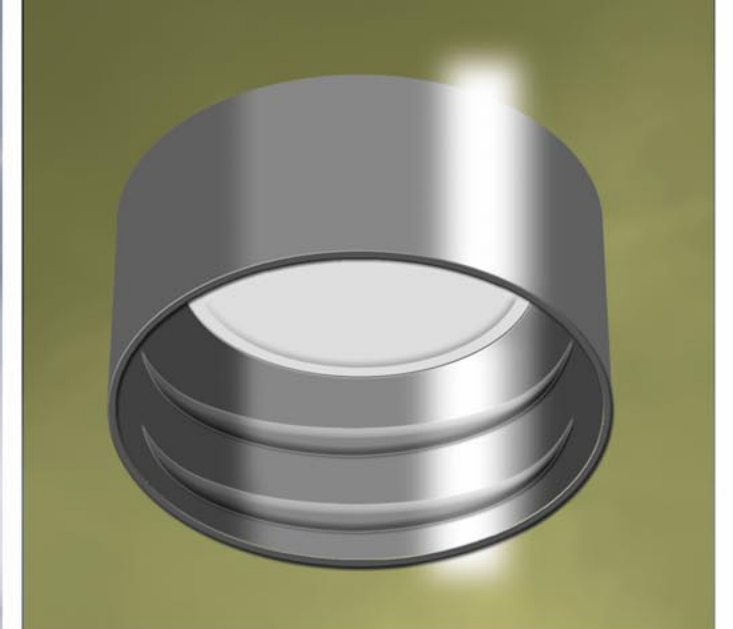
Breites Anwendungsspektrum

Die Einsatzmöglichkeiten der Stöffl Rohrstopfen sind vielfältig. In der Möbelindustrie dienen sie als saubere Abschlüsse von Tisch- oder Stuhlbeinen und schützen Böden vor Kratzern. Im Maschinen- und Anlagenbau verhindern sie das Eindringen von Schmutz, Feuchtigkeit oder Fremdkörpern in offene Rohrenden. Auch im Bauwesen, im Ladenbau oder bei Fit-

ness- und Spielgeräten kommen sie regelmäßig zum Einsatz. Darüber hinaus tragen spezielle Varianten mit Gleitflächen oder Filzeinsätzen zur Geräuschreduzierung und verbesserten Beweglichkeit bei – ein klarer Vorteil in Bereichen mit häufigem Kontakt zum Boden.

Funktion trifft auf Langlebigkeit

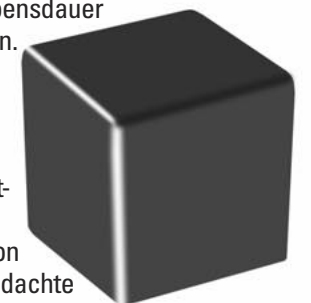
Stöffl Rohrstopfen überzeugen nicht nur durch ihre Vielseitigkeit, sondern auch durch ihre Langlebigkeit. Hochwertige Materialien und eine präzise Fertigung sorgen dafür, dass sie selbst bei intensiver Nutzung formstabil und belastbar bleiben. Damit leisten sie einen wichtigen Beitrag zur Sicher-



heit, Optik und Lebensdauer von Konstruktionen.

Fazit

Ob als funktionales Detail oder als sichtbarer Abschluss – die Rohrstopfen von Stöffl bieten durchdachte Lösungen für unterschiedlichste Anwendungen und zeigen, wie viel Bedeutung in einem kleinen Bauteil stecken kann.



INNOVATIV
TECHNISCHE
PRODUKTE www.stoeffl.at

08

Stöffl
Rudolf
Ges.m.b.H.

